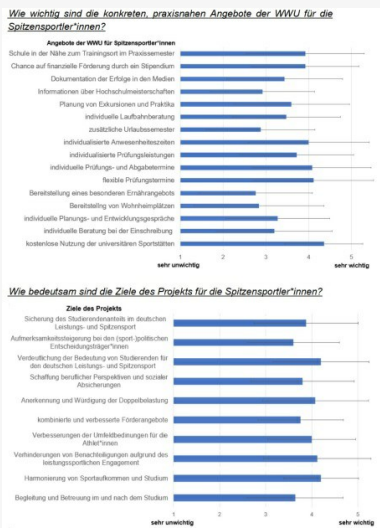




## Rückkehr in die Normalität

Geimpft, genesen, getestet: Diese drei Schlagwörter bestimmen das Geschehen im sozialen Leben. Und unter diesen Voraussetzungen ist inzwischen auch wieder Normalität möglich. Die Lehre an der Uni Münster kehrt in den Präsenz-Modus zurück, und die Sportler\*innen dürfen wieder vor Publikum auflaufen. Beispielhaft erleben es die Mannschaftssportler\*innen in Münster, die in der Halle Berg Fidel wieder auf die volle Unterstützung ihrer Fans bauen können.



## Evaluation bestätigt Ziele der Spitzensportförderung

Die Spitzensportler\*innen der Uni Münster sind gut durch die Corona-Krise gekommen. Diese Feststellung ergibt sich aus der Bachelor-Arbeit von Raúl Völkerling, der das Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ an der WWU in einer Befragung der Athlet\*innen evaluiert hat. Nur in der Nutzung der universitären Sportstätten sah sich die Mehrheit der Befragten durch Covid 19 beeinträchtigt.

[vollständiger Artikel unten](#)

## Hartung übernimmt Geschäftsführung

Säbelfechter Maximilian Hartung hat im September die Geschäftsführung



der Sportstiftung NRW übernommen. Der 32-Jährige war bereits im Mai für diesen Posten nominiert worden, bevor er im Juli noch zu den Olympischen Spielen nach Tokio reiste. Der ehemalige Mannschaftsweltmeister von 2014 kehrte aus Japan mit dem vierten Platz im Teamwettbewerb zurück.



SPORT  
STIFTUNG  
NRW

vollständiger Artikel unten

## Kurz informiert!

- **Zurück zur Präsenz:** Ab dem Wintersemester 2021/22 wird die Lehre an der WWU wieder in Präsenzveranstaltungen stattfinden. Voraussetzung für die Dozierenden und Studierenden zur Teilnahme an den Vorlesungen und Seminaren ist die Einhaltung der 3G-Regel. Also nur Geimpfte, Genesene oder aktuell Getestete haben Zugang zu den Veranstaltungen. Die Rückkehr in die Räumlichkeiten der WWU verlangt einen erheblichen Aufwand, insbesondere zu den großen Vorlesungen. „Die Kontrolle zu den Seminaren wird von den Lehrkräften selbst zu leisten sein. Für große Vorlesungen übernehmen die Einlasskontrolle externe Kräfte, die durch die Universität finanziert werden“, sagt Prof. Dr. Bernd Strauß, Leiter des Arbeitsbereichs Sportpsychologie an der WWU. Für die studierenden Spitzensportler\*innen bedeutet die Rückkehr zur Normalität, dass sie nun wieder weitgehend ungehinderten Zugang zu den Sportstätten der WWU haben. Die wichtigsten Informationen zum Umgang mit den Corona-Auflagen an der WWU sind [online](#) abrufbar.
- **An der Tabellenspitze:** Die [WWU Baskets](#) sind sehr erfolgreich in die neue Saison der 2. Basketball-Bundesliga Pro B gestartet. Nach dem 107:74-Auswärtssieg bei den Dragons Rhöndorf, klappte es auch vor Heimpublikum perfekt. Mit 93:68 wurden zunächst die Rheinstars Köln besiegt. „Wir haben uns gegenseitig begeistert“, sagte Kapitän Thomas Reuter über die Stimmung in der Halle und das Zusammenspiel zwischen Mannschaft und Publikum. Auch das zweite Heimspiel, erneut vor 1500 Zuschauern, konnten die WWU Baskets für sich entscheiden. Durch das 96:61 sprangen die Münsteraner gar an die Tabellenspitze.
- **Erfolgreicher Einstieg:** Die Erstliga-Volleyballerinnen des [USC Münster](#) haben die neue Saison so begonnen, wie sie die alte beendet haben: mit einem 3:0-Sieg. Cheftrainerin Lisa Thomsen war rundum glücklich, musste sie doch im Sommer ihre Mannschaft nach diversen Ab- und Zugängen komplett umbauen. Die Abstimmung innerhalb des Teams hat bestens funktioniert. Das USC-Team siegte in Straubing 25:19, 25:18, 25:16 und revanchierte sich damit für die klare Niederlage in der vergangenen Saison. Im ersten Heimspiel gegen den Aufsteiger VC Neuwied 77 lief es fast ebenso gut. Über 800 Zuschauer in der Halle Berg Fidel sahen ein klares 3:1 (25:18, 25:16, 22:25, 25:13).

## Evaluation bestätigt Ziele der Spitzensportförderung

Die Spitzensportler\*innen der Uni Münster sind gut durch die Corona-Krise gekommen. Diese Feststellung ergibt sich aus der Bachelor-Arbeit von Raúl Völkering, der das Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ an der WWU in einer Befragung der Athlet\*innen evaluiert hat. Betreut wurde die Arbeit von Dr. Barbara Halberschmidt aus dem WWU-Spitzensport-Team. Nur in der Nutzung der universitären Sportstätten sah sich die Mehrheit der Befragten durch Covid 19 beeinträchtigt. Insgesamt messen die Athlet\*innen dem Projekt eine hohe Bedeutung zu, sehen aber noch Potenzial in der Wahrnehmung der „Partnerhochschule des Spitzensports“ außerhalb des Sportstudiums.

25 Spitzensportler\*innen nahmen an der Befragung teil und repräsentieren damit rund die Hälfte der aktuell in dem Projekt geförderten Studierenden. Die Bachelor-Arbeit schließt an die Evaluationen aus den Jahren 2013, 2015 und 2017 an und zeigt, dass eine angemessene Förderung die Vereinbarkeit von Spitzensport und Studium nach Auffassung der Athlet\*innen deutlich unterstützt.

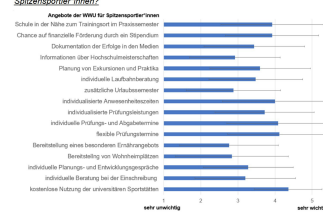
Alle praxisnahen Angebote der WWU haben grundsätzlich eine Bedeutung für die studierenden Spitzensportler\*innen. Die kostenlose Nutzung der universitären Sportstätten, aber auch die flexiblen und individuellen Prüfungsmöglichkeiten sowie Anwesenheitszeiten stechen dabei heraus. Aber auch die Chance auf ein Stipendium und eine Schule in der Nähe zum Trainingsort im Praxissemester der Lehramtsstudierenden werden hoch geschätzt. Vielfach können die Spitzensportler\*innen an der WWU ihre duale Karriere allerdings auch ohne konkrete Nutzung des Angebots realisieren. Auffällige Ausnahme sind dabei die universitären Sportanlagen, die intensiv frequentiert werden.

Einigkeit herrscht bei den Athlet\*innen mit den Zielen des Projekts „Partnerhochschule des Spitzensports“: Insbesondere die Verdeutlichung der Bedeutung der Studierenden für den deutschen Leistungs- und Spitzensport und die Harmonisierung von Sportaufkommen und Studium ragen heraus. Das korrespondiert mit der Empfindung der Spitzensportler\*innen, die ihr doppeltes Engagement in Sport und Studium eher als belastend empfinden. Dabei leidet dann eher das Studium als der Sport.

Über zwei Drittel der Befragten sehen in dem Projekt keinen Optimierungsbedarf. Die Verbesserungsvorschläge von 32 % der Teilnehmer\*innen gehen vor allem in die Richtung, das Projekt noch bekannter zu machen, andere Fachbereiche über die Notwendigkeiten des Leistungssports noch stärker zu informieren und den Dozierenden mehr Informationen weiterzuleiten. Die überwiegende Mehrheit (92 %) der Befragten wünscht sich zudem mehr Präsenz der „Partnerhochschule des Spitzensports“ in den Sozialen Medien.

Raúl Völkering zieht folgendes Fazit aus seiner Arbeit: „Die Evaluierung zeigt, dass jegliche Ziele des Projekts auf die Spitzensportler\*innen abgestimmt sind und einen hohen Wert für die gelingende Verknüpfung von Spitzensport und Studium besitzen. Dementsprechend wertvoll ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Projekts ‚Partnerhochschule des Spitzensports‘. Ich wünsche allen Leser\*innen und vor allem den Spitzensportler\*innen einen angenehmen und erfolgreichen Start in das neue

Wie wichtig sind die konkreten, praxisnahen Angebote der WWU für die Spitzensportler\*innen?



Wie bedeutsam sind die Ziele des Projekts für die Spitzensportler\*innen?



[Sportstiftung NRW hat Nachfolger für Jürgen Brüggemann](#)

## Hartung übernimmt Geschäftsführung

**Säbelfechter Maximilian Hartung hat im September die Geschäftsführung der Sportstiftung NRW übernommen. Der 32-Jährige war bereits im Mai für diesen Posten nominiert worden, bevor er im Juli noch zu den Olympischen Spielen nach Tokio reiste. Der ehemalige Mannschaftsweltmeister von 2014 kehrte aus Japan mit dem vierten Platz im Teamwettbewerb zurück.**



Hartung hat sich in seiner Karriere herausragend für die Angelegenheiten der Athleten eingesetzt – als Vorsitzender der Athlet\*innen-Kommission im DOSB und Gründungspräsident von "Athleten Deutschland e.V.". Bei der Sportstiftung folgt Hartung auf Jürgen Brüggemann, der nach 20 Jahren als Geschäftsführer im Sommer in den Ruhestand gegangen ist. Die Sportstiftung fördert die Talente in NRW auf vielfältige Weise. Antragsfrist für [finanzielle Unterstützung](#) ist der 18. Oktober.

Prof. Dr. Bernd Strauß  
Dr. Barbara Halberschmidt  
AB Sportpsychologie  
Institut für Sportwissenschaft der WWU Münster  
Horstmarer Landweg 62b  
48149 Münster  
Tel.: 0251 8331806  
Email: [bhalbers@uni-muenster.de](mailto:bhalbers@uni-muenster.de)  
[www.uni-muenster.de/Spitzensport/](http://www.uni-muenster.de/Spitzensport/)  
[Unsubscribe](#)